

kouffes — globen wir — unsere vettern unde ire erben bie waren truwen gutlichen unde ledeclichen czu weren, alz recht ist, unde wollen daz stete halden, uzgescheiden ab der irluchtige furste unser herre margrave Wylhelme dorin icht czu teidingen hette, dez sullen sie sich selber entledigen, daz wir sie dovür nicht weren sullen ane geverde. *Zeugen:* er Herman Worm<sup>e</sup>, er Albrecht von Kranchborn, er Heinrich von Stoghusen 5 rittere, Fricze von Angelrode, Heindr. Schike, Hans von Spyra, Ditherich von Grußen knechte —. Geschen unde gegeben czu Arnstete — dryczehen hundert iar in dem eyn unde achczigesten iare am nehsten donerstage nach Lucie virginis.

## 33.

*Markgräfin Katharina überträgt die Münze zu Coburg auf ein Jahr dem Georg von Enrenheim.* 10  
1381 (1382?) Dez. 25.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 136.*

*Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 245. Danach: Hirsch Münzarchiv 1,46.*

*Ann.: Ebenda eine die näheren Vereinbarungen enthaltende Urk. des Markgrafen Friedrich III. und der Markgräfin Katharina über die Uebertragung der Münze zu Coburg auf ein Jahr an Hermann von Eisenach und Heinemann 15 Keyser von Loufe (wohl von 1378), gedr. Horn a. a. O. 245, und eine Registratur über die Uebertragung derselben Münze an Helman Keyser auf ein Jahr von Walpurgis 1379 an dat. 1379 Apr. 30.*

Item domina Katherina marchionissa commisit monetam ipsius in Koburg modo et forma quo supra Georgio de Enrenheim(?)<sup>a</sup>) a dato presencium per unius anni spacium continuo regendam. Datum in die nativitatis Christi anno LXXXII<sup>o</sup>. 20

## 34.

*Die Grafen Heinrich (XX.) und Günther (XXIX.) von Schwarzburg zu Sondershausen und die Grafen Heinrich (XVIII.) und Günther (XXVIII.) von Schwarzburg zu Arnstadt geloben dem Markgrafen Wilhelm I. ewige Treue, wofür dieser ihnen Arnstadt zu Lehen geben will. Die Grafen zu Sondershausen wollen Arnberg bez. Straußberg vom Markgrafen zu Lehen nehmen. Endlich 25 werden Abmachungen wegen der Grenze zwischen Arnstadt und Wachsenburg getroffen. [1380/81?]*

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5418. Das S. (grün) unten aufgedr., schadhft. Bild: Stechhelm; Kleinod: undeutlich (Löwe?). Umschr.: S. Heindr[ici] com. de Swa . . .*

*Gedr.: Burkhardt Urkundenbuch der Stadt Arnstadt 175.*

*Ann.: Die Zeitbestimmung dieser Urkunde, die Burkhardt um 1407 setzt, macht Schwierigkeiten. Die Lehen über Haus 30 und Stadt Arnstadt hat Markgraf Wilhelm I. von Hersfeld im Jahre 1380 erworben (vergl. die Urkk. von 1380 Apr. 12 und Mai 16 bei Burkhardt a. a. O. 132. 133). Damals regierten in der Blankenburger Linie des Hauses Schwarzburg zwei gleichnamige Brüderpaare, die 1373 die Lande dieser Linie unter sich theilten, nämlich Heinrich XVIII. († 1385) und Günther XXVIII. zu Schwarzburg-Arnstadt und Heinrich XX. und Günther XXIX. zu Schwarzburg-Sondershausen; vergl. Apfelstedt Das Haus Kevernburg-Schwarzburg (Sondershausen 1890) 10 f. (Die Zählung 35 der Grafen von Schwarzburg geben wir durchweg hiernach.) Die beiden erstgenannten Brüder verkauften den Sondershäuser Vettern 1381 Dez. 19 (oben No. 32) Arnstadt und Plau und nannten sich seitdem nicht mehr nach Arnstadt. Der Vertrag dürfte also zwischen April 1380 und Dezbr. 1381 geschlossen sein; die Lehnsauflassung von Straußberg erfolgte freilich erst 1402 Apr. 9 (Burkhardt a. a. O. 169).*